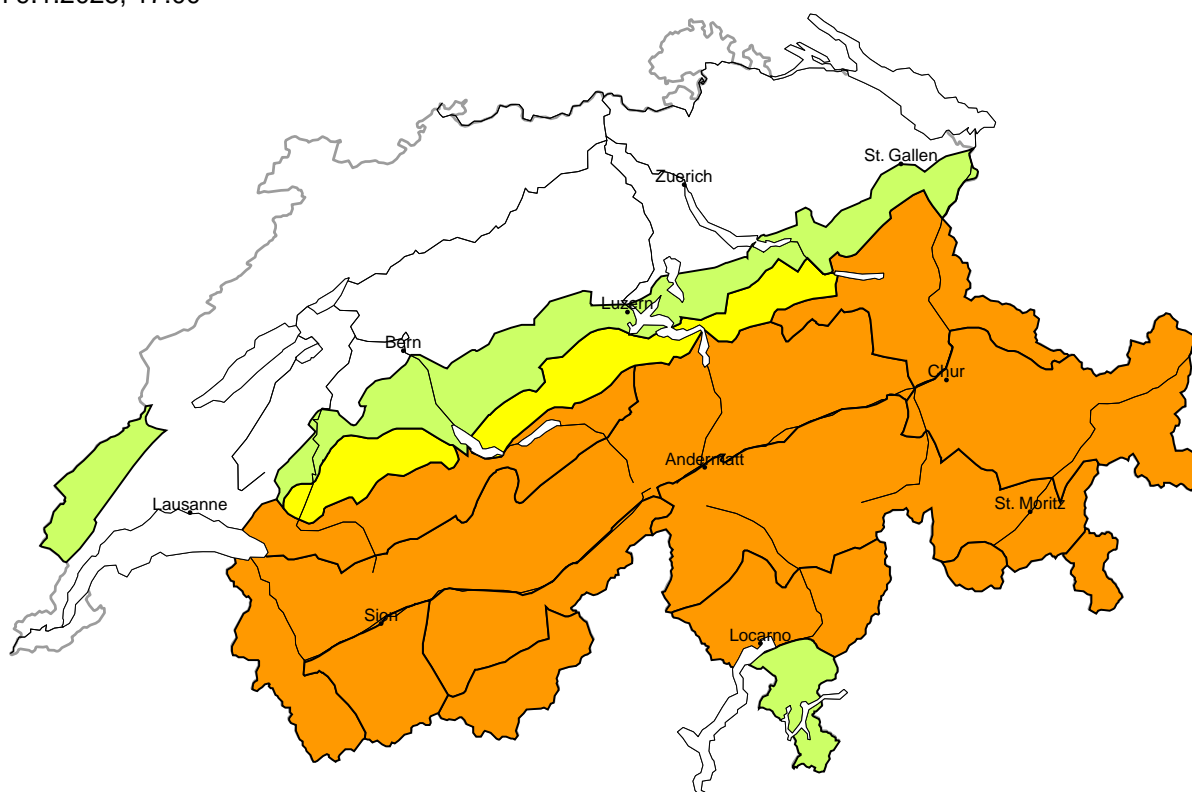


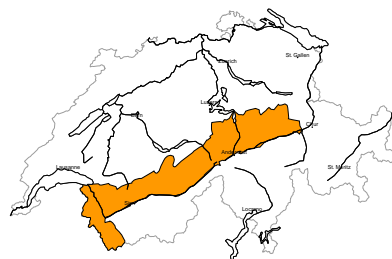
Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.1.2025, 17:00



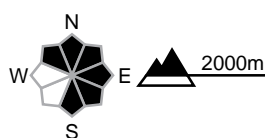
Gebiet A

Erheblich (3=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



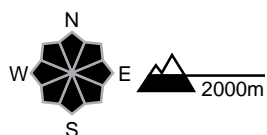
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen störanfällige Triebschneeanisammlungen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



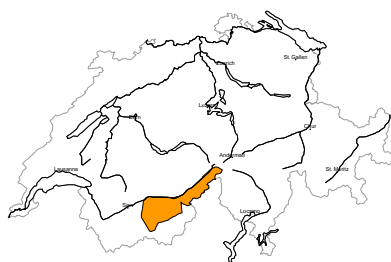
Gefahrenbeschreibung

Mit der Abkühlung sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können immer noch gross werden.



Gebiet B

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

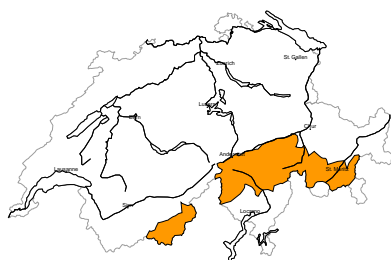


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

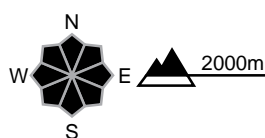
Gebiet C

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen in windgeschützten Lagen. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.



Gebiet D

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

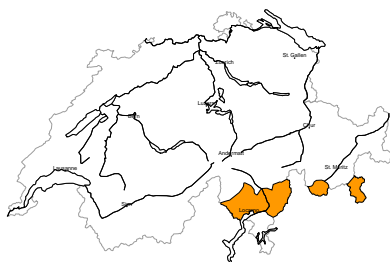


Gefahrenbeschreibung

Mit der Abkühlung sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können immer noch gross werden.

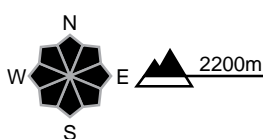
Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



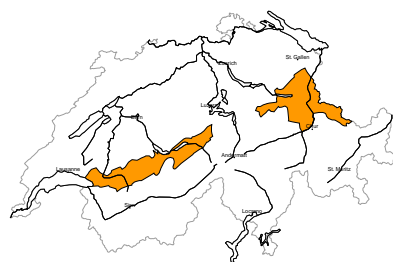
Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordwestwind entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge meist dünne Tribschneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2600 m. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



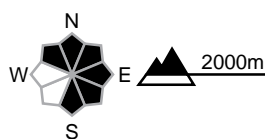
Gebiet F

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



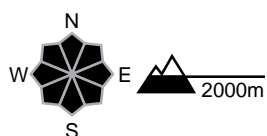
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen störanfällige Tribschneeeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

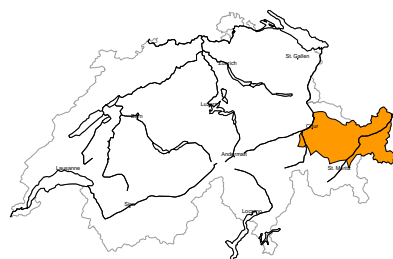


Gefahrenbeschreibung

Mit der Abkühlung sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können immer noch gross werden.

Gebiet G

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



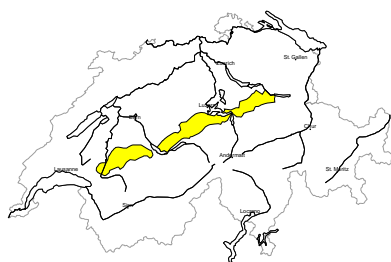
Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen in windgeschützten Lagen. Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeeansammlungen teils auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.



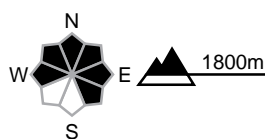
Gebiet H

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



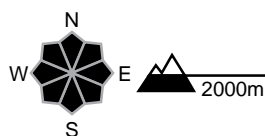
Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

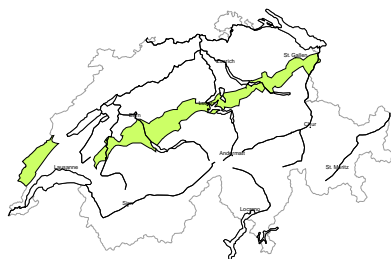


Gefahrenbeschreibung

Mit der Abkühlung sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können immer noch gross werden.

Gebiet I

Gering (1)

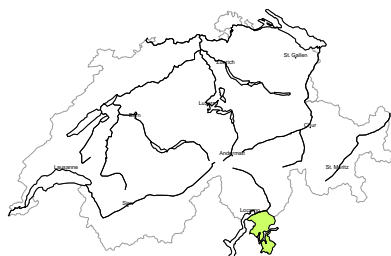


Triebschnee

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen in der Nacht lokal Trieb Schneeansammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet J

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 1600 m. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 9.1.2025, 17:00

Schneedecke

Frische Tribschneeansammlungen entstehen derzeit vor allem dort, wo es auch schneit, insbesondere ganz im Westen. Altschnee wird nur wenig verfrachtet, weil es bereits seit mehreren Tagen stark windet.

Der Schneedeckenaufbau ist regional sehr unterschiedlich:

- südlich einer Linie Rhône-Rhein sind in hohen Lagen ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. In diesen können stellenweise Lawinen ausgelöst werden und teils bis zum Boden durchreissen.
- Am zentralen Alpensüdhang, sowie im Bergell und Puschlav sind diese Schwachschichten zwar auch vorhanden, allerdings sehr dünn und daher im Bereich der Bodenrauigkeit. Ausser an Nordhängen oberhalb von rund 2600 m ist in diesen südlichen Gebieten der Altschnee daher eher unproblematisch.
- Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Lawinen, welche in Schwachschichten im Altschnee anreissen, sind nur vereinzelt möglich. Die Schneedecke ist sehr stark vom Wind geprägt.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 09.01.2025

In Graubünden war es teils sonnig, sonst meist stark bewölkt. Im Süden schneite es oberhalb von rund 1000 m, im Westen oberhalb von rund 1400 bis 1600 m.

Neuschnee

Am Donnerstag oberhalb von 1600 m:

- westliches und nördliches Unterwallis: 15 bis 30 cm
- übriges Wallis, Tessin und Südbünden: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Westen bei 0 °C, im Süden bei -2 °C und im Osten bei +2 °C

Wind

Südwestwind, am Alpennordhang sowie allgemein in der Höhe stark, im südlichen Oberwallis und am Alpensüdhang meist mässig

Wetter Prognose bis Freitag, 10.01.2025

In der Nacht schneit es zeitweise im Norden und Westen. Die Schneefallgrenze sinkt dabei rasch bis in tiefe Lagen. Am Morgen gibt es im Süden und Osten Aufhellungen, im Westen und Norden bleibt es bedeckt. Von Westen her setzt neuer Schneefall ein, welcher sich am Nachmittag intensiviert.

Neuschnee

Zwischen Donnerstagabend und Freitagnachmittag:

- Nördlicher Alpenkamm, Unterwallis: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhang und des Wallis, Nordbünden, nördliches Unterengadin 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter, am zentralen Alpendsüdhang meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Westen, -10 °C im Nordosten und -4 °C im Süden

Wind

in der Nacht zeitweise stürmischer, tagsüber mässiger bis starker Westwind

Tendenz

In der Nacht auf Samstag und am Samstag Vormittag fällt im Westen und Norden oberhalb von 1800 m Schnee. Danach wird es sonnig. Am Sonntag ist es sonnig. Der Wind lässt markant nach. Am Sonntag kommt im Norden Bise auf. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert am Samstag wenig, am Sonntag nimmt sie ab, in den Gebieten mit Altschneeproblemen aber nur langsam. Im Norden und Westen sind unterhalb von 2000 m weiterhin Gleitschneelawinen möglich.